



**P F A R R B R I E F**  
**Mariä Himmelfahrt**  
**H A D E R S B A C H**

**14.06.2026 – 05.07.2026**

**8/2026**



**zum Firmgottesdienst**  
*am Samstag, 4. Juli 2026*  
*um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter.*

Wenn Christen feiern, wird Gottes Geist spürbar.

Sei Teil der Gemeinschaft.

Wo Menschen miteinander feiern, lachen und fröhlich sind,  
freut sich auch Gott.

## **Liebe Pfarrfamilie von Sallach und Hadersbach!**

Freitag, der 26. Juni 2026, ist der Weihetag unseres Mitbruders BGR Josef Helm. Unser Jubilar kann an diesem Tag sehr dankbar auf 50 Jahre priesterliche Dienste zurückschauen. Mit der Gottesdienstfeier an diesem Freitag um 18.30 Uhr in Sallach danken wir Gott für dieses goldene Priesterjubiläum. Nach dem Gottesdienst ist im Pfarrheim in einem Stehempfang die Möglichkeit zur Gratulation. Manchmal höre ich den Satz: "Was habe ich von der Kirche?" Dazu zitiere ich aus unserem Gotteslob (GL 678/2): "Durch die Taufe ruft Gott in die Gemeinschaft der Glaubenden. Getaufte fragen: Was erwartet Gott in dieser Gemeinschaft von mir? Was ist meine Berufung? Die Antwort auf diese Frage hat Folgen für die Gestaltung des Lebens. Das gilt auch für jene, die Christus zu den Diensten und Ämtern der Kirche berufen will.

Mit unserem Jubilar BGR Pfr. i. R. Josef Helm zitiere ich Lothar Zenetti: Von jeher seit ich denken kann und bis auf diesen Tag gibt mir die Kirche Jesu Christi mehr, weit mehr als ich ihr geben kann. Und gab ihr doch im Grunde alles, was mir möglich war in all den Jahren und will es weiter tun, so gut ich eben kann." Unser großes Geschenk für den Jubilar möge die Mitfeier des Gottesdienstes sein! Lieber Mitbruder Josef, herzliche Gratulation und ein großes Vergelt's Gott für Deine liebenswürdige Seelsorge in unserem Seelsorgegebiet von Geiselhöring!

*Dein Mitbruder Josef aus Geiselhöring  
und Ihr und Eurer Pfarrer Josef Ofenbeck  
auch im Namen der Mitbrüder  
BGR Georg Dunst und Pfarrvikar Dr. Peter Chettaniyil.*

*Ein herzliches Vergelts an H.H. Pfarrer Heribert Enghard für die würdevolle Gestaltung des Fronleichnamfestes, der Mesnerin für die Vorbereitung der Altäre während der Prozession; dem Kirchenchor unter der Leitung von Frau Heidi-Buchner Gandorfer, sowie Frau Barbara Stocker für das Trompetenspiel.*

*Vergelts Gott an Herrn Georg Hetzenecker für den Lektoren- und Kommunionhelferdienst sowie das Vorbeten bei der Prozession. Vergelts Gott den Familien Erl, Krinner, Fürst für die wunderbare Vorbereitung der Altäre.*

*Vergelts Gott all jenen Pfarrangehörigen, die einen Ehrendienst übernommen haben (Baldachin, Laternen- und Kerzenträger, Fahnenträger). Den Kindern ein Vergelts Gott für das Begleiten der Mutter-Gottes-Figur auf dem Wägelchen und Frau Maria Bründl für das Binden des Blumenkranzes.*

*Vergelts Gott an alle Pfarrangehörigen, die am Festtag teilnahmen und sich in irgendeiner Form engagiert haben und bisher nicht erwähnt wurden!*

*Der Dank ist sicherlich nicht vollständig, wir bitten um Nachsicht.*

Elfter Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A  
1. Lesung: Exodus 19,2-6a - 2. Lesung: Römer 5,6-11  
Evangelium: Matthäus 9,36 – 10,8:

» Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht den Weg zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! «

## **Sonntag, 14.06.2026 - 11. Sonntag im Jahreskreis**

8.45 h **Hl. Messe**

Familie Krieger für verstorbene Erika Jäger und für verstorbenen Simon Hornauer  
Familie Birk und Familien Hierl für verstorbenen Vater Wilhelm Hierl zum Sterbetag  
Erna Piendl mit Familie für verstorbenen Ehemann, Vater und Opa zum Namenstag

*Lektor: Th. Strauß*

19.00 h Rosenkranzgebet

Die Liebe Gottes, das rettende Handeln Jesu,  
die göttliche Gnade bringen meine Lebens-Waage ins Gleichgewicht.  
Ich bin gerechtfertigt.



**Montag, 15.06.2026** Hl. Vitus (Veit)

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

**Mittwoch, 17.06.2026** Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis

19.00 h Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

**Donnerstag, 18.06.2026** Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis

18.30 h Rosenkranzgebet

19.00 h **Hl. Messe**

Ella Krieger für verstorbene Franziska Steinberger  
Christa Hunsamer für verstorbenen Alois Zellmer und für verstorbene Regina Hunsamer

Zwölfter Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,10-13 - 2. Lesung: Römer 5,12-15

Evangelium: Matthäus 10,26-33:

» Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. «

## **Sonntag, 21.06.2026 - 12. Sonntag im Jahreskreis**

8.45 h **Hl. Messe**

Sieglinde Zellmer für verstorbenen Ehemann Alois Zellmer und für verstorbenen Sohn Alois Zellmer zum Namenstag  
Renate Stocker für Verstorbene der Familien Fischer und Hirschvogel  
Eleonora und Silvia Hilmer für verstorbenen Johann Hilmer sen. und für verstorbenen Johann Hilmer jun.

*Lektor: A. Krinner*

19.00 h Rosenkranzgebet

### **Gedanken zum Sonntagsevangelium Matthäus 10,26-33:**

You can kill my body, but you cannot kill my spirit. Du kannst meinen Körper töten, aber du kannst nicht meinen Geist töten. So singen „Eric Burdon and The animals“. In einer Zeit, in der die gesamte Menschheit in einer Krise ist: ökologisch, ökonomisch, politisch und spirituell, stellen viele die Frage: Was kann ich überhaupt bewirken? Und ihre Antwort ist oft: Wenig bis gar nichts. „Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, fürchtet euch vor dem, der die Seele töten kann.“ Das ist nicht der Teufel, das sind wir selbst. Wenn wir meinen, unser Engagement lohnt sich nur, wenn möglichst viel dabei herumkommt und wir am besten die ganze Welt verändern, ist Resignation vorprogrammiert. Es geht nicht darum, was wir bewirken, sondern wer wir sein wollen. Lassen wir zu, dass wir unsere Menschlichkeit, unsere Seele töten, weil die anderen genauso sind und wir sonst die dummen? Oder entscheiden wir uns, Mensch unter Menschen zu, ein Christ im Geiste Jesu, egal, was wir bewirken? Bekennen wir uns zu Jesus, zu Mitmenschlichkeit und Liebe, egal, was wir bewirken, werden wir ganz bestimmt wirksam sein. *Klaus Metzger-Beck*

**Montag, 22.06.2026** Hl. Paulinus, Hl. John Fisher, Hl. Thomas Morus

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

**Mittwoch, 24.06.2026** *GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS*  
19.00 h Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

Geburt Johannes des Täufers - Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,1-6 - 2. Lesung: Apostelgeschichte 13,16.22-26

Evangelium: Lukas 1,57-66.80:

» Für Elisabet aber erfüllte sich die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie brachte einen Sohn zur Welt. Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich mit ihr. «



**Gedanken zum Evangelium Lukas 1,57-66,80:**

„Das Kind wuchs heran und wurde stark im Geist. Und es lebte in der Wüste bis zu dem Tag, an dem es seinen Auftrag für Israel erhielt.“ Der letzte Satz hat es mir angetan, weil er in aller Kürze Wichtiges über Johannes den Täufer aussagt. Er tritt etwa zur gleichen Zeit wie Jesus in die Öffentlichkeit, also etwa mit 30 Jahren. Und was war vorher? Er bereitete sich im Verborgenen darauf vor. Offensichtlich mit der gleichen Entschlossenheit, wie er dann gepredigt und getauft hat. Die alttestamentlichen Propheten werden in der Regel aus ihrem Alltag heraus berufen. Mit Ausnahme Samuels, der wie Johannes der Täufer eine außergewöhnliche Geburtsgeschichte hat. Von Jesus ist uns aus den ersten dreißig Lebensjahren kaum etwas bekannt, seine Wüstenzeit kommt aber erst nach seiner Taufe und dauert 40 Tage. Bei Johannes waren es viele Jahre. Dann der Auftrag, Wegbereiter und Vorläufer eines anderen zu werden. Vielleicht 15 Jahre extreme Vorbereitung und dann: Randfigur. Nicht der, auf den alle warten. Das hört sich hart an. Doch von einer Enttäuschung des Johannes ist nichts bekannt. Im Gegenteil: Als Jesus ihn am Jordan mit ins Rampenlicht nehmen möchte, schreckt Johannes davor zurück. Als ihn andere fragen, ob er der Messias sei, erliegt er nicht der Versuchung, Ja zu sagen. Kein Wunder, dass Jesus von Johannes sagt: „Unter den von einer Frau Geborenen ist kein Größerer aufgetreten als Johannes der Täufer.“

*Michael Tillmann*

**Donnerstag, 25.06.2026** *Donnerstag der 12. Woche im Jahreskreis*

18.30 h Rosenkranzgebet

19.00 h **Hl. Messe**

Hl. Messe zum Dank

Ella Krieger für verstorbene Schwägerin Luitgard Piendl

Familie Gleixner für verstorbenen Martin Gleixner zum Sterbetag

**Freitag, 26.06.2026** *Hl. Josefmaría Escrivá de Balaguer*

18.30 h **in Sallach:**

**Hl. Messe zum 50jährigen Priesterjubiläum unseres H.H. Pfarrer Josef Helm  
Herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen!**

**Samstag, 27.06.2026 – Marien-Samstag,**

**Hl. Hemma von Gurk, Hl. Cyrill von Alexandrien**

**16.45 h Hl. Messe** mit H.H. Pfarrer Josef Ofenbeck

Marianne Härtinger für verstorbenen Sohn Stephan zum Sterbetag

Familie Sieglinde Kimpfbeck für verstorbenen Ehemann und Vater

*Alle Pfarrangehörigen sind recht herzlich eingeladen*

*Lektor/KH.: G. Hetzenecker*

anschl. **Segnung des Einsatzfahrzeuges**

anschl. **Gartenfest der FFW Hadersbach am Spielplatz**

13. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A

1. Lesung: 2. Könige 4,8-11.14-16a - 2. Lesung: Römer 6,3-4.8-11

Evangelium: Matthäus 10,37-42:

» Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten. Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen. «

**Sonntag, 28.06.2026 - 13. Sonntag im Jahreskreis**

19.00 h Rosenkranzgebet

**Gedanken zum Sonntagsevangelium Matthäus 10,37-42:**

„Wer das Leben gewinnen will, wird es verlieren.“ Diesen Satz Jesu dürfen wir nicht missverstehen. Jesus möchte natürlich, dass wir ein erfülltes, gelingendes Leben haben. Auch dann, wenn unser Leben nicht nach unseren Plänen verläuft. Jesus möchte aber nicht, dass wir unser Leben ansehen als etwas, was es zu gewinnen gilt mit all unserer Kraft. Dann werden wir leicht egoistisch, im schlimmsten Fall auch hochmütig. Wir sollen uns nicht allein um uns selbst kümmern, sondern, wie Jesus bald darauf sagt, „um seinetwillen“ das Leben verlieren. Wir sollen uns und unser Wollen auch beiseiteschieben können – um Jesu willen. Wir sollen, wie im Gleichnis vom Samariter, auch mal alles stehen und liegen lassen können, wenn jemand unseren Beistand braucht. M Leben um seinetwillen ist das Ziel, das Jesus uns gibt. Leben nicht auf eigene Rechnung, sondern mit dem Blick auf Jesus. Wie würde er denken? Was würden er sagen – und wie würde er handeln? Solche Fragen bringen uns weiter, weil sie uns etwas vom eigenen Wollen wegführen. Das eigene Wollen ist wichtig, es darf aber nicht alles sein. Das Leben erfüllt sich nicht allein mit eigenem Wollen, sondern erst mit dem Blick auf Jesus – der dann unsere Blicke auf die Nächsten richtet. Seid umsichtig, sagt Jesus; verliert die anderen nie aus dem Blick. Dann gelingt euer Leben – und es erfüllt sich. Dafür verbürgt sich Gott. *Michael Becker*

## **Montag, 29.06.2026** *HL. PETRUS UND HL. PAULUS*

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

## **Mittwoch, 01.07.2026** *Mittwoch der 13. Woche im Jahreskreis*

19.00 h Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

## **Donnerstag, 02.07.2026** *MARIÄ HEIMSUCHUNG*

19.00 h **Hl. Messe**

Birgit Strauß für verstorbene Maria Rothmayr  
Richard und Christine Fuchs für verstorbene Angehörige

anschl. **Anbetung für Geistliche Berufe** vor ausgesetztem Allerheiligsten

*Wiedereinsetzung: A. Krinner*

und **Beichtgelegenheit zum Bruderschaftsfest**

## **Freitag, 03.07.2026** *HL. THOMAS*

**16.00 h** in der Pfarrkirche St. Peter: **Probe für die Firmung**

## **Samstag, 04.07.2026 – Marien-Samstag,** **Hl. Elisabeth von Portugal, Hl. Ulrich**

10.00 h in der Pfarrkirche St. Peter:

**Firmung mit H.H. Weihbischof Josef Graf**

Firmkinder für verstorbene Angehörige

*Alle Pfarrangehörigen sind recht herzlich eingeladen!*

17.00 h in der Pfarrkirche St. Peter:

**Dankandacht der Firmkinder und ihren Familien**

*Die Firmkinder geben bitte ihr Dankopfer ab.*

*Alle Pfarrangehörigen sind recht herzlich eingeladen!*

14. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A

1. Lesung: Sacharja 9,9-10 - 2. Lesung: Römer 8,9.11-13

Evangelium: Matthäus 11,25-30:

» *In jener Zeit sprach Jesus: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.* «



## **Sonntag, 05.07.2026 - 14. Sonntag im Jahreskreis**

8.45 h **Hl. Messe**

Josef Krieger für verstorbenen Vater  
Familie Strauß für verstorbene Eltern und für verstorbene Geschwister  
Otto und Helmut Wurzer für verstorbenen Vater Otto Wurzer

*Lektor: Claudia Huber*

19.00 h Rosenkranzgebet

## Gedanken zum Sonntagsevangelium Matthäus 11,25-30:

Was für ein Vertrauen! Unter dem Druck der täglichen Mühen und Belastungen sagt einer: Kommt her, ich will euch Ruhe schenken. Vor unserem inneren Auge sehen wir geöffnete Arme. Mit unseren inneren Ohren hören wir eine warme Stimme, die tröstend zu uns spricht. Dabei werden uns keine schweren Übungen und Vorleistungen abverlangt. So viel Vertrauen wird uns entgegengebracht, dass auch wir ermutigt werden, Vertrauen neu zu wagen. Das ist gewiss kein schweres Joch, aber auch keine ganz leichte Übung. Wie oft ist uns angesichts von Enttäuschungen und beunruhigenden Aussichten das Vertrauen bereits abhandengekommen. Die gute Nachricht: Es geht nie ganz verloren. Wir können für Vertrauen empfänglich bleiben. Begleitet von der Vorstellung, auf geöffnete Arme zuzugehen, können wir uns freier bewegen. Wir können neue Erfahrungen sammeln und dürfen uns Zeit dabei lassen. Denn Jesu Zusage meint auch: Überfordert euch nicht und setzt euch nicht unter Druck. Entspannt euch einfach mal! Ja, auch das heißt Vertrauen: gelassener werden, das Ungewisse aushalten und sich für das Mögliche öffnen. So kann es gehen. So können wir sanftmütig umgehen – mit anderen, aber auch mit uns selbst.

Susanne Brandt

### **Terminvorschau:**

### **Bitte beachten:**

**Das Bruderschaftsfest Mariä Heimsuchung findet heuer am Samstag, 11. Juli in Verbindung mit dem Dankgottesdienst für Herrn Pfarrer Ofenbeck um 17 Uhr statt, anschl. kleine eucharistische Prozession und danach Brotzeit am Kirchplatz (bei schlechter Witterung im FFW-Haus). Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen!**



**Frauentreff Geiselhöring: Mittwoch, 8. Juli, Ausflug** zur Confiserie Seidl in Laaber, Besuch der Wallfahrtskirche in Eichelberg und Kuhstallcafe in Illkofen; Busabfahrt am Bahnhof in Geiselhöring um 13.00 Uhr; Anmeldung/Information bei Heidi Stadler, Tel. 09423/943122

**Pfarrsenioren:** Dienstag, 14. Juli, 16.00 Uhr, **Grillfest** im Pfarrheimgarten

Der **Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der vom 05.07.2026 bis 02.08.2026 geht, ist bereits am Montag, 22.06.2026.** Bitte beachten: Später eingehende Messintentionzettel können nicht berücksichtigt werden. Bitte nutzen Sie die aufgelegten Messintentionen-Einschreibezettel, diese liegen im Kircheneingang auf. Bitte die Messintentionen im verschlossenen Kuvert (5 € je Messintention) im Briefkasten direkt am Haus bei Frau Sonja Stocker, Hadersbach 52, einwerfen (nicht Zeitungsröle an der Straße!) oder bei den Gottesdiensten in der Sakristei.

**Liebe Pfarrangehörige,** die Kirchenverwaltung Hadersbach bittet dringend um Mithilfe bei der Pflege des Friedhofes. Bitte regelmäßig die Bereiche rund um das eigene Grab von Unkraut befreien und auch einen Blick auf die Bereiche an der Kirchenmauer entlang zu halten. Vielen Dank für Ihre Mitsorge!



**Brautleutetage:** Brautpaare, die im Jahr 2026/2027 heiraten möchten, möchten sich bitte über freie Termine beim Katholischen Erwachsenenbildungswerk Straubing informieren. Es besteht auch die Möglichkeit für Online-Vorbereitungskurse. KEB-SR: Tel.Nr. 09421/3885.

**Bitte unbedingt auch im Pfarrbüro (Tel. 2912) Hochzeitstermin anmelden!!!**

**Krankenkommunion:** Neuanmeldungen sind zu den Pfarrbürozeiten möglich! Pfarrbüro-Tel.Nr. 09423-2912 oder Fax 09423-903820 oder E-Mail: [josef.ofenbeck@bistum-regensburg.de](mailto:josef.ofenbeck@bistum-regensburg.de)

### **Pfarramt St. Peter und Erasmus Geiselhöring**

Pfarrplatz 3, 94333 Geiselhöring - Tel.Nr. 09423 2912 – Fax: 0 94 23 / 90 38 20

Email: [geiselhoering@bistum-regensburg.de](mailto:geiselhoering@bistum-regensburg.de)

## Ruhe für die Seele

„Bei Gott allein wird ruhig meine Seele, von ihm kommt mir Rettung. Er allein ist mein Fels und meine Rettung, meine Burg, ich werde niemals wanken.“ (Psalm 62,2-3)

Ob ich innerlich zur Ruhe komme, ist nicht so sehr davon abhängig, ob Urlaub ist oder Alltag. Sondern ist davon abhängig, wo – oder besser: bei wem – ich verankert bin. Der Psalmbeter verwendet immer wieder die Bilder von Burg und Felsen, wenn er von Gott spricht. Es geht ihm um Verlässlichkeit und um Schutz. Es geht ihm um das, was Gott zum Beispiel mit dem Regenbogen verspricht: Es wird keine Flut mehr geben, darauf kannst du dich verlassen. Wer sich so geborgen weiß, kann innerlich zur Ruhe kommen oder wie es in einem anderen Psalm heißt (Psalm 131,2): „Vielmehr habe ich besänftigt, habe zur Ruhe gebracht meine Seele. Wie ein gestilltes Kind bei seiner Mutter, wie das gestillte Kind, so ist meine Seele in mir.“



ANSPRACHE-aktuell 9. Juni 2026

**In den USA gibt es jetzt die Verordnung, die Zehn Gebote in Klassenzimmern aufzuhängen (Spiegel.de).**

### Hilft das dem Glauben?

#### Die Gebote im Herzen

1 Vielleicht erinnern Sie sich: Als Präsident Trump vor 1 ½ Jahren wieder ins Amt kam, unterzeichnete er vom ersten Tag an täglich Dutzende von Dekreten. Er ordnete an, was getan werden soll und was nicht. Neuerdings ist ein Dekret dazugekommen, das in den einzelnen Bundesstaaten umgesetzt werden soll. Texas hat sofort damit begonnen: Die Zehn Gebote sollen in den Klassenzimmern gut sichtbar aufgehängt werden. Andere republikanische Bundesstaaten werden folgen – demokratische wehren sich. Hier werde die Neutralitätspflicht einer Schule verletzt. Wenn es Schülerinnen und Schüler verschiedener Religionen gebe, dürfe keine Religion vorherrschen wollen – sagen die Gegner. Die Befürworter sagen: Die Grundlage des Bildungssystems dürfe man aufhängen – und einmal am Tag lesen oder betend bedenken.

Vielleicht geht es weniger um Glauben als um eine politische Auseinandersetzung. Viele wollen gegen das Dekret klagen und den Gerichten die Entscheidung überlassen.

2 Hilft es, die Zehn Gebote öffentlich aufzuhängen? Hilft es, ein Kruzifix im Klassenzimmer hängen zu haben? Und wobei könnte das helfen? Antworten auf diese Fragen sind schwierig. Vielleicht mahnen der Text der Gebote oder das Kruzifix gelegentlich. Häufiger aber dürfte beides nach einer gewissen Zeit einfach übersehen werden.

Öffentliche Aushänge haben gewiss einen Wert. Hilfreicher wäre es aber, biblische Texte im Herzen zu tragen, statt nur an Wände zu hängen. Wir leben weniger von dem, was uns befohlen wird als von dem, was wir einsehen – mit dem Herzen einsehen.

3 Jesus trug viele Gebote im Herzen. Er war Jude und wuchs auf mit den aufgeschriebenen Worten Gottes und seines Glaubens. Einmal sagt Jesus (Matthäus 4,4): Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht. Die Zehn Gebote sind aus dem Mund Gottes, wie wir im 2. Buch Mose lesen (Kap. 20). Wir sollten sie, wie Jesus, nicht nur kennen, sondern möglichst im Herzen tragen.

Der Geist der Gebote ist nicht zeitlos. Jede Generation muss die Zehn Gebote neu bedenken und überlegen, wie sie in unsere Zeit übertragen werden können. Was heißt es heute, den Feiertag zu heiligen? Muss es, kann es immer der Sonntag sein? Wann haben wir „andere Götter“ neben Gott? Und wie ehrt man Mutter und Vater am besten? Das alles sind Fragen, die sich nicht dadurch beantworten lassen, dass die Gebote an der Wand hängen. Die Antworten darauf müssen aus aufrichtigen Herzen kommen – immer verbunden mit der Bitte um Gottes Hilfe. Gott ist nahe denen, die ihn darum bitten. Das dürfen wir glauben. Gott hilft denen, die den besten Weg suchen, seine Gebote zu leben.

Wer Gott mit dem Herzen sucht, kann in seiner Wahrheit leben.

Michael Becker - [becker.michael49@web.de](mailto:becker.michael49@web.de)



**Katholische Expositur Hadersbach**  
**Pfarrplatz 3**  
**94333 Geiselhöring**  
**Tel.Nr. 09423/2912 - Fax-Nr. 09423/903820**  
**E-Mail: geiselhoering@kirche-bayern.de**

**Bitte um die Feier einer Hl. Messe**

von: \_\_\_\_\_

Tel.Nr.: (für evtl. Rückfragen): \_\_\_\_\_

für: \_\_\_\_\_

Terminwunsch (Datum) \_\_\_\_\_

ohne Terminwunsch

Missionsmesse

*Ich stimme der Veröffentlichung Pfarrbrief/Presse/Internet) zu.*

Ich bitte um die Feier der Hl. Messe in (außer Missionsmesse)

Mariä Himmelfahrtskirche Hadersbach

Füllen Sie bitte für jede Hl. Messe 1 Zettel aus. Geben Sie diesen Zettel mit 5,00 € je Hl. Messe in einem Kuvert in den Briefkasten von Frau Sonja Stocker, Hadersbach 52 oder in der Sakristei der Hadersbacher Mariä Himmelfahrtskirche ab.